nccr on the move

National Center of Competence in Research–
The Migration-Mobility Nexus

nccr-onthemove.ch

STIFTUNG
MERCATOR
SCHWEIZ

Man nennt sie die «zweite Generation»: zwischen Diskriminierung, Erfolg und Aushandeln der Zugehörigkeit

Dialog unter Expertinnen und Experten

Donnerstag, 20. Sept. 2018, 13.00 bis 20.00 Uhr Gutenberg Museum, Liebfrauenplatz 16, Freiburg

Die Präsentationen und Diskussionen werden auf Deutsch und Französisch gehalten (mit Simultanübersetzung).

Man nennt sie die «zweite Generation»: zwischen Diskriminierung, Erfolg und Aushandeln der Zugehörigkeit

Der gemeinsam mit der Stiftung Mercator Schweiz organisierte dritte Dialog unter Expertinnen und Experten des «nccr – on the move» beschäftigt sich mit der Laufbahn und der Situation von Menschen, die zwar in der Schweiz geboren wurden und aufgewachsen sind, deren Eltern aber in die Schweiz migrierten. Auch wenn diese Menschen mittlerweile die Schweizer Staatsbürgerschaft besitzen und einen sozialen Aufstieg erlebt haben, so sind sie dennoch oft mit stigmatisierenden Stereotypen oder gar mit Diskriminierung konfrontiert. Ihr Lebensweg ist geprägt von einem ständigen Aushandeln der Zugehörigkeit zu dem Land, in dem sie geboren wurden – sei es in der Schule, auf dem Arbeitsmarkt, gegenüber Institutionen oder auch im Rahmen ihrer Freundschafts- oder Liebesbeziehungen.

Die beiden aufeinanderfolgenden Gesprächsrunden bieten die Gelegenheit für einen Meinungsaustausch zwischen Forscherinnen und Forschern des «nccr – on the move» sowie Vertreterinnen und Vertretern von Behörden bzw. der Zivilgesellschaft. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Podiumsrunde thematisieren sowohl die Hindernisse, mit denen sich diese jungen Schweizerinnen und Schweizer konfrontiert sehen als auch die von ihnen mobilisierten Ressourcen im Umgang mit den Schwierigkeiten. Ziel ist es, Lösungen zu diskutieren, um den aktuellen Herausforderungen zu begegnen.

Im Anschluss an die Gesprächsrunden wird der Film «Normale Erfolgsgeschichten? Fussfassen jenseits von Hindernissen» gezeigt, der die erfolgreichen Werdegänge von fünf Einwandererkindern porträtiert, die sich in ihren Gemeinden engagieren. Zwei in der Schweizer Kulturszene verankerte Kunstschaffende werden den Film vor dem Hintergrund ihrer eigenen Erfahrungen kommentieren und die Diskussion mit dem Publikum eröffnen.

Programm

13.00 Willkommenskaffee

13.30 Begrüssung
- Gianni D'Amato, «nccr – on the move»
- Andrew Holland, Stiftung Mercator Schweiz

14.00 Kommt es immer noch zu Diskriminierungen?
Gesprächsrunde mit
- Hélène Agbémégnah, Travail.Suisse / Eidgenössische Migrationskommission
- Giuliano Bonoli, Universität Lausanne
- Rosita Fibbi, Universität Neuenburg
- Michele Galizia, Fachstelle für Rassismusbekämpfung
- Marco Taddei, Schweizerischer Arbeitgeberverband

15.30 Kaffeepause

16.00 Aushandeln der Zugehörigkeit am eigenen Geburtsort: eine Notwendigkeit, um seinen Platz in der Gesellschaft zu finden?
Gesprächsrunde mit
- Janine Dahinden, Universität Neuenburg
- Rohit Jain, Institut Neue Schweiz INES / Universität Zürich
- Ada Marra, Nationalrätin
- Robin Stünzi, Universität Neuenburg
- Markus Truniger, ehemaliger Leiter der Fachstelle für Interkulturelle Pädagogik des Kantons Zürich

17.30 Vorführung des Films «Normale Erfolgsgeschichten? Fussfassen jenseits von Hindernissen»
Kommentiert von Albana Agaj (Schauspielerin) und Inan Akinci (Musiker)

18.30 Apéro riche

Moderation:
Vjosa Gervalla, Albinfo